

Mörike, Eduard: Hundertfach wechseln die Formen des zierlich gemodelten Estrichs

1 Hundertfach wechseln die Formen des zierlich gemodelten Estrichs
2 Auf dem Flur des Dorments, rötlich in Würfeln gebrannt:
3 Rebengewinde mit grüner Glasur und bläulichen Trauben,
4 Täubchen dabei, paarweis, rings in die Ecken verteilt;
5 Auch dein gotisches Blatt, Chelidonium, dessen lebendig
6 Wucherndes Muster noch heut draußen die Pfeiler begrünt;
7 Auch, in heraldischer Zeichnung, erscheint vielfältig die Lilie,
8 Blume der Jungfrau, weiß schimmernd auf rötlichem Grund.
9 Alles mit Sinn und Geschmack, zur Bewunderung! aber auch alles
10 Fast in Trümmern, und nur seufzend verließ ich den Ort.

(Textopus: Hundertfach wechseln die Formen des zierlich gemodelten Estrichs. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)